

## Vidigueira

### ÜBER



Belege für die Existenz dieser Siedlung finden sich erst ab dem 13. Jahrhundert. Jedoch lassen sich menschliche Spuren in der Region bis in die Frühgeschichte zurückverfolgen. Ausser den Megalithgräbern sollen in diesem Zusammenhang die in der Nähe gelegenen römischen Villen von São Cucufate und Monte da Cegonha erwähnt werden.

Die Stadt entwickelte sich hauptsächlich in landwirtschaftlicher Hinsicht, da sie über keine grosse militärische Bedeutung verfügte. Dies beweist die Weinproduktion, denn Vidigueira ist auch der Name einer kontrollierten Herkunftsregion. Berühmt für ihren Wein war die Region schon im 15. Jahrhundert; im 19. Jahrhundert war sie die 7. weinproduzierende Region.

Der Name Vidigueira ist auch verbunden mit der historischen Figur des Vasco da Gama, der 1519 von König Manuel I. (1495-1521) zum Grafen von Vidigueira ernannt wurde. Die daraufhin von Vasco da Gama gegründete Casa da Vidigueira gehörte bis in das 20. Jahrhundert der gleichen Familie. Im Glockenturm der Stadt schlägt jede Stunde die Glocke, welche mit dem Christusritterkreuz, dem Wappen der Gamas und der Jahreszahl 1520 verziert ist.

In 2 Kilometer Entfernung wird eine weitere Erinnerung an Vasco da Gama ins Leben gerufen: Im Hauptaltarraum der Kirche des Klosters Nossa Senhora das Relíquias (stark verändert in den Grundlinien) wurden die sterblichen Überreste des Entdeckers des Seeweges nach Indien hinterlegt, als sie 1539 aus Cochim hier eintrafen, bis sie im Jahre 1898 in das Hieronymuskloster überführt wurden.